

*Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Eva Berg,
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2022 Profile der Bundesländer

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2022

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat

Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz

Karin Justus, Maik Symann
www.lokbase.com

Fotografie

Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

Brandenburg



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km² (2020) ¹	29.654
Einwohner:innen (31.12.2020) ¹	2.531.071
Geborene Kinder (2020) ¹	18.998
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2020) ¹	1,569
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2020) ¹	224.405
Davon < 3 Jahren	61.521
Davon 3 bis < 6 Jahre	69.911
Davon 6 bis < 10 Jahre	92.973
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2020) ¹	
... < 3 Jahren	14,0%
... von 3 bis < 6 Jahren	18,2%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2020) ¹	
... mindestens einem Kind < 3 Jahren	73,6%
... mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren	81,4%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2021)	155.352
Davon Kinder < 6 Jahren	14.749
Entspricht Anteil an allen Kindern < 6 Jahren	11,2%

FBBE auf einen Blick 01.03.2021

Anteil der Kinder in FBBE	
... < 1 Jahr	2,9%
... von 1 bis < 3 Jahren	81,1%
... < 3 Jahren	56,6%
... von 3 bis < 6 Jahren	94,7%
inkl. 0,0% in (vor-)schulischen Einrichtungen	
Schulkinder 6 bis < 11 Jahre*	80,0%
Tageseinrichtungen insgesamt	1.964
Davon Horten	386
Anteil der Einrichtungen mit	
... < 45 Kindern	26,5%
... 45 bis 75 Kindern	23,3%
... 76 Kindern und mehr	50,2%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	23.750
Davon in Horten	4.693
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	188.670
Davon < 3 Jahren	31.798
Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt	65.805
Davon Schulkinder < 11 Jahren	74.249
Tagespflegepersonen insgesamt	900
Kinder in Kindertagespflege insgesamt	3.433
Davon < 3 Jahren	3.026
Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt	394
Davon Schulkinder < 11 Jahren	13
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	2.050
Davon in Horten	381
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
... in der Verwaltung	218
... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen	3.520

¹ Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

* ab 2020 inkl. Schulkindern in Kindertagespflege

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Brandenburg

Am 1. März 2021 besuchten in BB 34.824 unter 3-Jährige eine KiTa oder Kindertagespflege, fast 1.500 Kinder weniger als im Jahr 2020. Die Teilhabequote ist mit 57 % im bundesweiten Vergleich die zweithöchste, nach MV mit 58 % (bundesweit: 34 %). Bei den 3- bis unter 6-Jährigen liegt sie bei 95 % (bundesweit: 92 %).

Betrachtet man die vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten der Kinder in KiTas, so zeigen sich in BB einige Unterschiede im Vergleich zur Situation auf Bundesebene: In BB werden lediglich 1 % der KiTa-Kinder unter drei Jahren bis zu 25 Stunden wöchentlich betreut, bundesweit sind es mit 12 % dieser Altersgruppe deutlich mehr. 36 % dieser Altersgruppe nehmen mehr als 35 bis unter 45 Stunden sowie 31 % in der Woche 45 Stunden und mehr in Anspruch, bundesweit sind es 20 % bzw. 37 %. Bei den Kindern ab drei Jahre bis Schuleintritt sind in BB 1 % der KiTa-Kinder bis zu 25 Stunden wöchentlich in der Einrichtung, gegenüber 9 % im Bundesdurchschnitt. In dieser Altersgruppe nehmen in BB wiederum 35 % mehr als 35 bis unter 45 Stunden sowie 32 % 45 Stunden und mehr in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es hingegen 18 % bzw. 35 % der Kinder, die diese Betreuungszeiten nutzen. In der Tendenz nutzen demnach KiTa-Kinder bzw. ihre Eltern in BB etwas längere Betreuungszeiten als im Bundesdurchschnitt, jedoch nutzen sie deutliche kürzere Betreuungszeiten als in den meisten östlichen Bundesländern.

Für faire Bildungschancen ist nicht nur die Zahl an Plätzen entscheidend: Die Angebote müssen auch kindgerecht sein. Wichtige – auch wissenschaftlich untersuchte – Gradmesser für die strukturelle Qualität in KiTas sind der *Personalschlüssel*, die *Gruppengröße*, das *Qualifikationsniveau* des pädagogischen Personals und ausreichend *Leitungszeit*.

Der *Personalschlüssel* lässt sich mit den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen berechnen. So wird 2021 in BB knapp die Hälfte der unter 3-Jährigen (47 %) in Krippengruppen betreut. Mit einem rechnerischen Personalschlüssel von 1 zu 5,1 ist die Personalausstattung deutlich ungünstiger als von der Bertelsmann Stiftung (1 zu 3,0) empfohlen. Weitere 22 % dieser Altersgruppe besuchen Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren; der Personalschlüssel liegt hier mit 1 zu 5,9 bei einem noch ungünstigeren Verhältnis gemessen an der Empfehlung (1 zu 3). Die Mehrheit der ab 3-Jährigen (59 %) besucht Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 9,6, dies ist erheblich ungünstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 7,5. Weitere 12 % dieser Altersgruppe sind in altersübergreifenden Gruppen

mit einem Personalschlüssel von 1 zu 7,9, dies ist erheblich ungünstiger als empfohlen (1 zu 3,75).¹

Die Auswertungen zeigen, dass im Jahr 2021 in BB für 86 % der Kinder in amtlich erfassten KiTa-Gruppen² nicht genügend Fachpersonal zur Verfügung steht. Das ist deutlich schlechter als alle westlichen Bundesländer und der bundesweite Durchschnitt (68 %). Die nicht kindgerechte Personalausstattung betrifft deutlich häufiger die unter 3-Jährigen (94 %) als die ab 3-Jährigen (83 %). Einerseits ist der Anteil an Kindern in Gruppen mit kindgerechten Personalschlüsseln im Vergleich zu den anderen Bundesländern niedrig, andererseits nutzen die Kinder in BB längere Betreuungszeiten.

Allerdings hat sich in BB von 2014 bis 2021 die personelle Ausstattung in Krippengruppen von 1 zu 6,3 auf 1 zu 5,1 stark verbessert. Auch in Kindergartengruppen kam es zu einem im bundesweiten Vergleich erheblichen Ausbau (von 1 zu 11,6 auf 1 zu 9,6). Trotz dieser Entwicklungen müssen in BB jedoch rein rechnerisch 3 Kindergartenkinder mehr von einer Fachkraft betreut werden als in BW, dem Bundesland mit der günstigsten Personalausstattung.

Die *Gruppengröße* ist ein weiterer wichtiger Gradmesser für die Qualität in KiTas. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen sollten Gruppen für jüngere Kinder maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren maximal 18.³ In BB werden diese Werte bei 30 % der amtlich erfassten KiTa-Gruppen nicht erreicht (bundesweit: 52 %). Mit 61 % ist insbesondere ein größerer Anteil der Kindergartengruppen, die auch für 2-Jährige geöffnet sind, zu groß; bei Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren sind es 43 % und 33 % der altersübergreifenden Gruppen. Demgegenüber entsprechen lediglich 24 % der Kindergartengruppen nicht den Empfehlungen.

Wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ KiTa-Qualität ist nicht nur *zahlenmäßig ausreichendes*, sondern auch *qualifiziertes* Personal. In BB verfügen 87 % der 19.057 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte und Hortgruppen) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, etwa als Erzieher:in. In den westdeutschen Bundesländern ist dieser Anteil im Durchschnitt geringer (64 %). Über den formal niedrigeren Berufsfachschulabschluss, beispielsweise als Sozialassistent:in, verfügen in BB lediglich 1 % der pädagogisch Tätigen (in Westdeutschland 17 %). Weitere 3 % besitzen einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss und 6 % befinden sich in Ausbildung.

Nicht zuletzt nimmt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden *Leistungsressourcen* eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität ein. Laut KJH-Statistik verfügen 6 % der KiTas

(mit Horten) in BB über keine Zeit für Leitungsaufgaben. Dies traf und trifft insbesondere für die kleineren KiTas (weniger als 45 betreute Kinder) zu: Im Jahr 2016 waren 17 % betroffen, 2021 immerhin noch 10 %. Über die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben⁴ verfügen 2021 lediglich 15 % der KiTas in BB (ohne Horte); bundesweit sind es 20 %.

Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung kann bis 2023 für alle Kinder mit Bedarf nur mit erhöhten Anstrengungen erfüllt werden

In BB besteht noch Handlungsbedarf bei der Erfüllung des Rechtsanspruchs für jene Kinder, für die die Eltern einen ungedeckten Betreuungsbedarf angeben. Um die Zahl der fehlenden KiTa-Plätze zu ermitteln, hat die Bertelsmann Stiftung die Betreuungsquoten der KiTa-Kinder in BB im Jahr 2021 mit dem Anteil der Eltern abgeglichen, die im selben Jahr in der Kinderbetreuungsstudie des Deutschen Jugendinstituts (DJI)⁵ einen Betreuungsbedarf äußerten. Ein genauerer Blick zeigt, dass sich der Platzbedarf in BB nach Altersgruppe unterscheidet. So liegt die Quote der betreuten Kinder unter drei Jahren mit 57 % unter dem Betreuungsbedarf von 63 %. Bei den Kindern ab drei Jahren ist die Lücke zwischen der Quote von 95 % und dem Bedarf von 97 % geringer. Um ein bedarfsdeckendes Angebot von rund 114.000 KiTa-Plätzen zu gewährleisten, wären insgesamt 2.900 neue Plätze notwendig. Die dafür erforderlichen 550 Fachkräfte ließen sich mit intensiven Anstrengungen bis 2023 möglicherweise gewinnen. Dadurch entstünden zusätzliche Personalkosten von 26,3 Millionen Euro jährlich. Betriebs- und mögliche Baukosten für die neuen KiTa-Plätze kämen hinzu.

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Brandenburg

Um allen Kindern unabhängig von ihrem Wohnort gleichwertige Teilhabe- und Bildungschancen zu ermöglichen, braucht jedes Bundesland ein bedarfsgerechtes und kindgerechtes FBBE-Angebot. Die hohen Teilhabequoten in BB weisen darauf hin, dass in den KiTas in BB zwar ein weitestgehend bedarfsgerechtes Angebot vorhanden ist; allerdings ist die Qualität – gemessen an den Personalschlüsseln – noch längst nicht kindgerecht. Allerdings kann nur ein KiTa-Platz mit einer hohen Qualität Kinder in ihrer Bildung und Entwicklung angemessen fördern. Wissenschaftliche Erkenntnisse⁶ weisen darauf hin, dass aufgrund einer nicht kindgerechten Personalausstattung der Bildungsauftrag von KiTas nur eingeschränkt oder gar nicht realisiert werden kann. BB braucht deshalb möglichst bald eine ausreichende Anzahl qualifizierten Personals – gemessen an wissenschaftlichen Empfehlungen für ein kindgerechtes Verhältnis von Fachkraft zu Kindern. Das aktuelle Ländermonitoring zeigt, dass

trotz erheblichem Personalausbau in den letzten Jahren BB nach wie vor eine sehr ungünstige Personalausstattung aufweist. Es müssten zusätzlich 11.500 Fachkräfte in BB eingestellt werden, damit in 2023 Personalschlüssel erreicht werden, die wissenschaftlichen Empfehlungen entsprechen. Dadurch würden zusätzlich Personalkosten von rund 550,2 Millionen Euro pro Jahr entstehen. Das neue Kita-Qualitätsgesetz sieht vor, dass der Bund 2023 und 2024 jeweils bis zu zwei Milliarden Euro für die frühkindliche Bildung in allen Bundesländern bereitstellt. Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt, dass BB diese Bundesmittel ausschließlich für eine bessere Personalausstattung verwendet.

Damit eine Verbesserung der Personalschlüssel auch durch die Träger umgesetzt werden kann, müssen zunächst durch gesetzliche Reformen die Voraussetzungen geschaffen werden, damit mehr Personal in den KiTas eingestellt werden kann. Denn erst dann ist für die Träger der Einrichtungen gewährleistet, dass die ihnen entstehenden Personalkosten durch öffentliche Mittel re-finanziert werden. Mit Blick auf das Personalangebot wirken sich in BB rückläufige Geburtenzahlen begünstigend darauf aus, dass die Personalschlüssel in BB auf ein deutlich besseres Niveau gehoben werden können, dies hat auch der Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2021⁷ für die prognostizierte Entwicklung bis 2030 gezeigt. Denn gemessen an bestehenden Regelungen für die Bemessung des KiTa-Personals muss bei sinkenden Kinderzahlen Personal entlassen werden, genau diese Fachkräfte könnten aber weiterbeschäftigt werden.

Allerdings sind für den Qualitätsausbau noch mehr Fachkräfte zusätzlich erforderlich. Aber diese notwendige Gewinnung neuer Fachkräfte sowie auch die Bindung des vorhandenen Personals an das Berufsfeld wird durch eine fatale Wechselwirkung erschwert: Zu wenig Personal verschlechtert nicht nur die Qualität der frühkindlichen Bildung für die Kinder, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die pädagogischen Fachkräfte. Dadurch sinken die Chancen, Personen für das Berufsfeld zu gewinnen und vorhandene Mitarbeiter:innen im Beruf zu halten, was den bestehenden Personalmangel wiederum weiter verschärft. Damit dieser Teufelskreis durchbrochen werden kann, braucht es eine langfristige und für die KiTas erkennbare politische Priorität für eine bessere Personalausstattung.

Allerdings wird es Zeit beanspruchen, die benötigten Fachkräfte zu gewinnen und vor allem zu qualifizieren. Gleichzeitig erfordert der bestehende Personalmangel aber bereits jetzt unmittelbar wirksame Lösungen. Notwendig ist deshalb eine Kombination von verschiedenen Maßnahmen, um die Lücke an Fachkräften schrittweise zu reduzieren. Zunächst müssen

in den KiTas kurzfristig die bestehenden Überlastungen des Personals reduziert werden. Ein wichtiger Schritt kann hier sein, systematisch Aufgaben, die andere Qualifikationsprofile erfordern, zu identifizieren. Dies können zum Beispiel Tätigkeiten in den Bereichen Hauswirtschaft und Verwaltung sein, die oftmals noch durch pädagogische Fachkräfte übernommen werden müssen – diese könnten sich dann stärker auf ihre pädagogische Arbeit konzentrieren. Dennoch muss zusätzlich auch das jetzige, sehr vielfältige Aufgabenspektrum von KiTas, das sich mit einer unzureichenden Personalbemessung nicht abdecken lässt, konsequent überprüft und priorisiert werden. Angesichts der in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Anforderungen an KiTas müssen alle Akteur:innen gemeinsam mit der Praxis und mit Beteiligung der Eltern prüfen, wie das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum der KiTa-Fachkräfte an die knappen Personalkapazitäten angepasst werden kann. Zentraler Orientierungsmaßstab müssen dabei die Rechte der Kinder auf Bildung und gutes Aufwachsen sein.

- 1 Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim (2016): Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute – wissen kompakt. 12., überarb. Aufl. Freiburg.
- 2 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 3 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bensel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 4 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).
- 5 BMFSFJ (Hrsg.) (2022): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2021. Berlin. Am 17.09.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaustand_und_Bedarf_2021.pdf
- 6 Vgl. Klusemann, Stefan; Rosenkranz, Lena; Schütz, Julia (2020): Professionelles Handeln im System. Perspektiven pädagogischer Akteur*innen auf die Personalsituation in Kindertageseinrichtungen (HiSKiTa). Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.
- 7 Der Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule prognostiziert bis 2030 den Fachkräftebedarf für die KiTa- und Grundschulbetreuung und stellt ihn dem voraussichtlich verfügbaren Personalangebot gegenüber. Weitere Informationen finden Sie unter: www.fachkraefte-radar-kita-grundschule.de

Teilhabe sichern

Jedes Kind braucht einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ Kindertagesbetreuung, unabhängig von seinem Wohnort und seiner sozio-ökonomischen oder kulturellen Herkunft. Dazu sind ausreichend und wohnortnahe Angebote erforderlich. Um diesem Anspruch zu genügen, erfolgte in den vergangenen Jahren bundesweit ein enormer Ausbau der Betreuungsplätze. Dennoch sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern (wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß) noch nicht gedeckt.

In BB besucht bereits ein im Bundesvergleich größerer Teil der Kinder eine Kindertagesbetreuung: Mehr als die Hälfte der unter drei Jahre alten Kinder in BB (57 %) nimmt ein solches Angebot in Anspruch, deutlich mehr als bundesweit (34 %). Unterschiede gibt es vor allem zwischen den unter 1-Jährigen (3 %), 1-Jährigen (73 %) und 2-Jährigen (88,5 %). Von den Kindern ab 3 bis unter 6 sind in BB mit 95 % nahezu alle in einer KiTa oder Kindertagespflege. Darüber hinaus nutzen 53 % der 6-Jährigen (Stand: 1. März 2021) Angebote der Kindertagesbetreuung, bevor sie in den schulischen Bildungsbereich wechseln.

80 % der unter 11-jährigen Schulkinder besuchen einen Hort¹. Bundesweit sind es mit 16 % deutlich weniger.

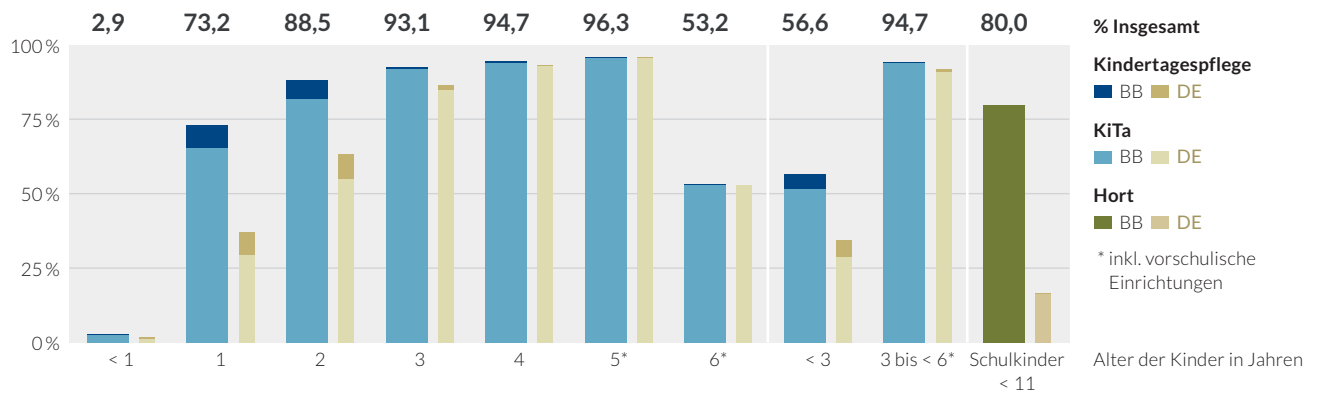
2021 nutzen 34.824 unter 3-Jährige in BB ein FBBE-Angebot (57 %). 2014, dem Jahr nach der Einführung des bundesweit geltenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Geburtstag, war die Teilhabequote mit 58 % nur wenig höher (33.164).

Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch noch nicht: 2021 wünschen sich 63 % der Eltern von Kindern unter drei Jahren in Brandenburg laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“² einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage der Eltern 6 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2014 ist der Bedarf somit gestiegen, denn die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage betrug in jenem Jahr 4 Prozentpunkte.

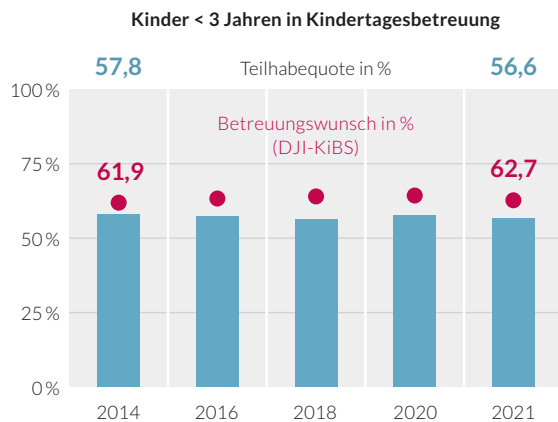
¹ Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.

² Deutsches Jugendinstitut: Ergebnisse der DJI-Kinderbetreuungsstudie, 2021; am 28.06.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaubestand_und_Bedarf_2021.pdf

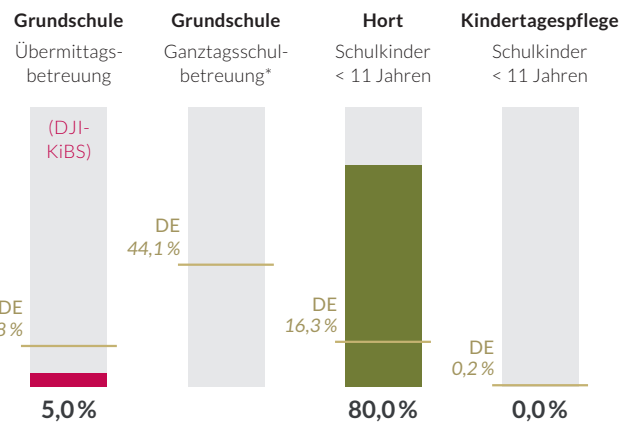


Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | BB 01.03.2021 | Tab. 6-14; 41a1**Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch**

BB 2014-2021, Stichtag 01.03. | Tab. 144

**Bildungsbeteiligung von Schulkindern**

BB 01.03.2021, Schulj. 2020/21 | Tab. 41a1; Tab. 71



Vereinbarte Betreuungszeit pro Kind im Hort: Ø 4,4 Stunden/Tag

* Wert wird nicht ausgewiesen, da er Doppelzählungen enthält.

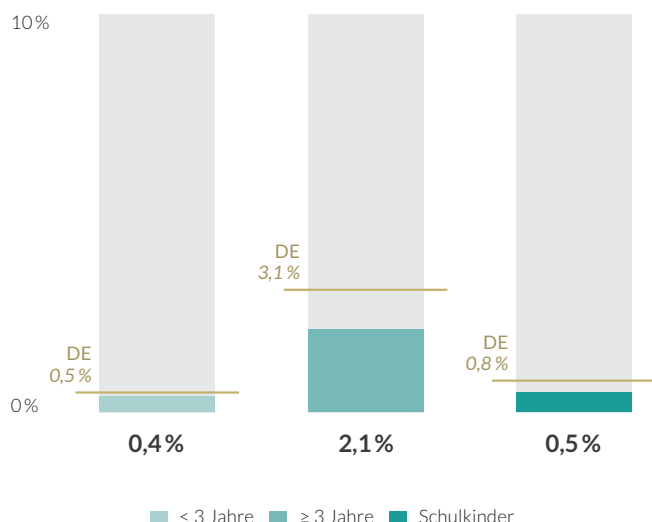
Regionale Daten zur Bildungsbeteiligung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

Bundesweit wird für Kinder im Grundschulalter (unter 11 Jahren) zusätzlich zum Schulunterricht eine Betreuung im Hort angeboten, entweder in der Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe oder aber in schulischer Verantwortung. Die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit der Grundschulkinder, die 2021 in BB einen Hort besu-

chen (80%), liegt im Durchschnitt bei etwas über vier Stunden pro Tag. Daneben gibt es das Angebot einer Übermittagsbetreuung, das eine Betreuung bis 14:30 Uhr an vier Tagen in der Woche umfasst. Dieses wird in BB jedoch von lediglich 5% der Kinder (DJI-KiBS) genutzt, bundesweit sind es dagegen 15%.

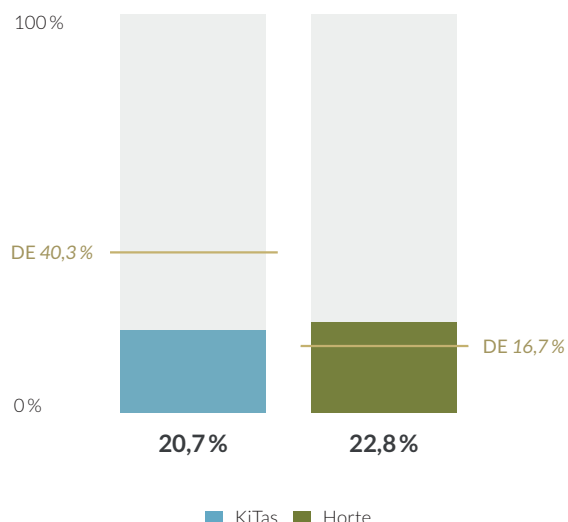
Anteil der Kinder mit Eingliederungshilfe

BB 01.03.2021 | Tab. 148



KiTs und Horte, die Kinder mit Eingliederungshilfe betreuen

BB 01.03.2021 | Tab. 59aoh; 59ah



Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | BB 01.03.2021 | Tab. 2-5; 3h; 138

	Kinder in KiTas und Horten			Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege		
	< 3 Jahre: 31.798	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 78.959	Schulkinder < 11 Jahren: 74.249	< 3 Jahre: 3.026	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 429	Schulkinder < 11 Jahren: 13
Bis 25 Stunden	0,9 11,5	0,7 9,1	79,5 60,4	1,7 27,3	3,0 40,7	69,2 89,3 %
> 25 bis 35 Stunden	32,3 31,9	32,3 38,3	17,9 36,0	33,3 36,3	24,2 27,0	30,8 7,9 %
> 35 bis < 45 Stunden	35,9 19,5	35,0 17,9	1,9 1,6	40,4 21,7	37,3 19,2	0,0 1,7 %
45 Stunden und mehr	30,9 37,1	32,1 34,7	0,7 2,0	24,6 14,6	35,4 13,0	0,0 1,0 %

| = DE



Regionale Daten zum Betreuungsumfang finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

In 21 % aller KiTas wird 2021 in BB mindestens ein KiTa-Kind mit einer Eingliederungshilfe betreut (ohne Sondereinrichtungen); bundesweit sind es deutlich mehr (40 %). Der entsprechende Wert für die Horte liegt bei fast 23 %, dieser Anteil ist höher als bundesweit (17 %).

In BB besucht weniger als ein Prozent der unter dreijährigen KiTa-Kinder laut vertraglich vereinbarter Betreuungszeit die Einrichtung bis zu 25 Stunden pro Woche. Die anderen Betreuungsumfän-

ge sind jeweils in etwa mit einem Drittel vertreten: 32 % der Kinder werden zwischen 25 und 35 Stunden betreut, 36 % zwischen 35 und 45 Stunden sowie 31 % der Kinder 45 und mehr Stunden. Diese Verteilung trifft mit nur geringfügigen Abweichungen auch bei den Kindern von drei bis sechs Jahren zu. Die Hortkinder nutzen zu über 79 % bis zu 25 Stunden Betreuungszeit wöchentlich, nur bei 18 % sind es 25 bis 35 Stunden. Lediglich 13 Schulkinder besuchen eine Kindertagespflege, die Mehrzahl von ihnen (69 %) wird bis zu 25 Stunden pro Woche betreut.

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

BB 01.03.2021



Regionale Daten zum Migrationshintergrund
und zur Familiensprache finden Sie auf
www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

Tab. 38a*, Tab. 39a*



Quote der Inanspruchnahme von Kindern

■ mit Migrationshintergrund ■ ohne Migrationshintergrund

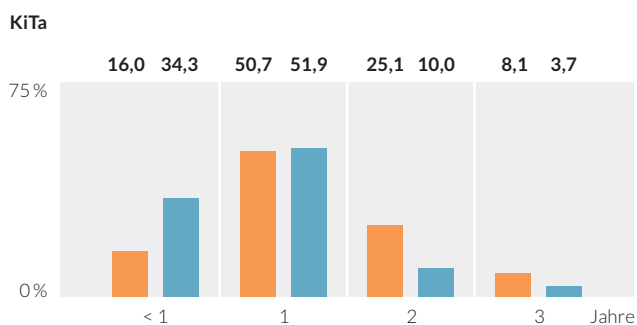
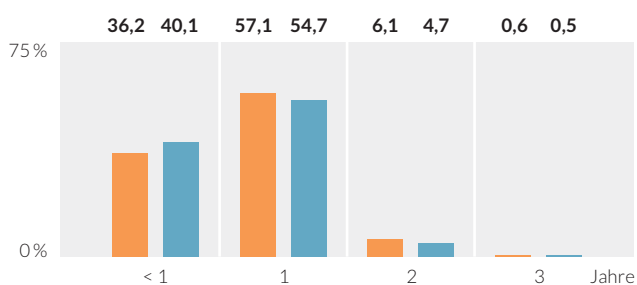
* Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96

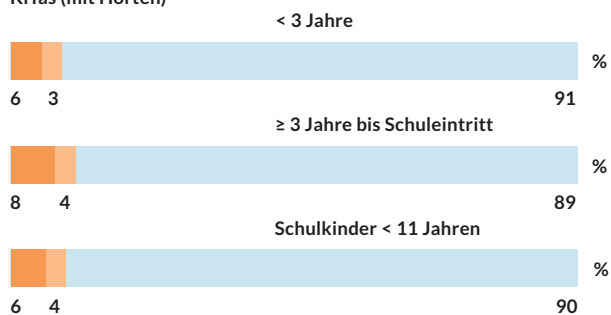
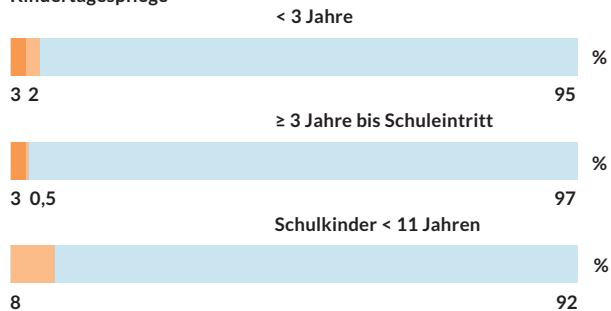
KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

■ < 25% ■ 25 bis < 50% ■ 50 bis < 75%* ■ 75% und mehr*

* Wert unterliegt nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.

Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93**Kindertagespflege**

■ mit Migrationshintergrund ■ ohne Migrationshintergrund

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a – 20a**KiTas (mit Horten)****Kindertagespflege**

Kinder **mit** Migrationshintergrund:
Familiensprache ■ nicht Deutsch ■ Deutsch

■ Kinder **ohne** Migrationshintergrund

Bildung fördern – Qualität sichern

Die FBBE kann einen bedeutenden Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Die Voraussetzung dafür, dass die KiTas ihren Bildungsauftrag durchführen können, sind allerdings professionelle Rahmenbedingungen: insbesondere eine ausreichende Anzahl von Fachkräften für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitung und die Verwaltung. Qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen sind wichtige Gradmesser für die Qualität einer KiTa. Schließlich spielt auch die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen durch die Träger eine Rolle. Der Status quo der KiTa-Landschaft wird im Folgenden anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Daten dargestellt.

48 % der unter 3-Jährigen in BB werden in Krippengruppen betreut; 2021 ist hier eine Vollzeitkraft rechnerisch für 5,1 ganztags betreute Kinder zuständig. Weitere 23 % dieser Altersgruppe befinden sich

zusammen mit 4 % der ab 3-Jährigen in Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren (Personalschlüssel: 1 zu 5,9). Der größte Anteil der Kinder ab drei Jahren (59 %) besucht Kindergartengruppen (Personalschlüssel: 1 zu 9,6).

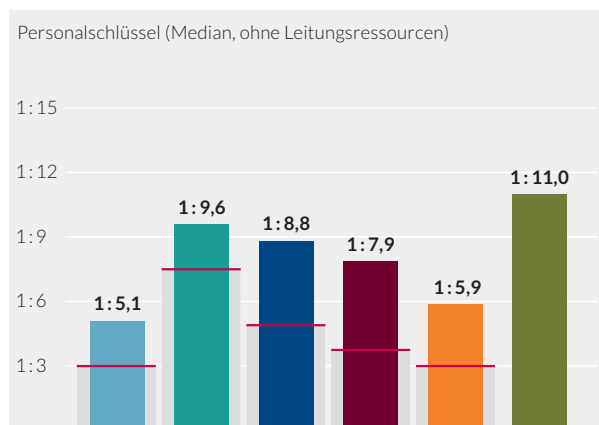
Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine vollzeitfähige Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 ganztags betreute Kinder unter drei Jahren in Krippengruppen oder 7,5 ganztags betreute Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig sein soll.



Pädagogische Personalausstattung | BB 01.03.2021

Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

■ Krippe
 ■ Kindergarten
 ■ Kindergarten ab 2 Jahre
 ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre
 ■ Krippe < 4 Jahren
 ■ Hort
 ■ Ohne feste Gruppenstruktur

Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

31.798 Kinder < 3 Jahren



78.955 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt

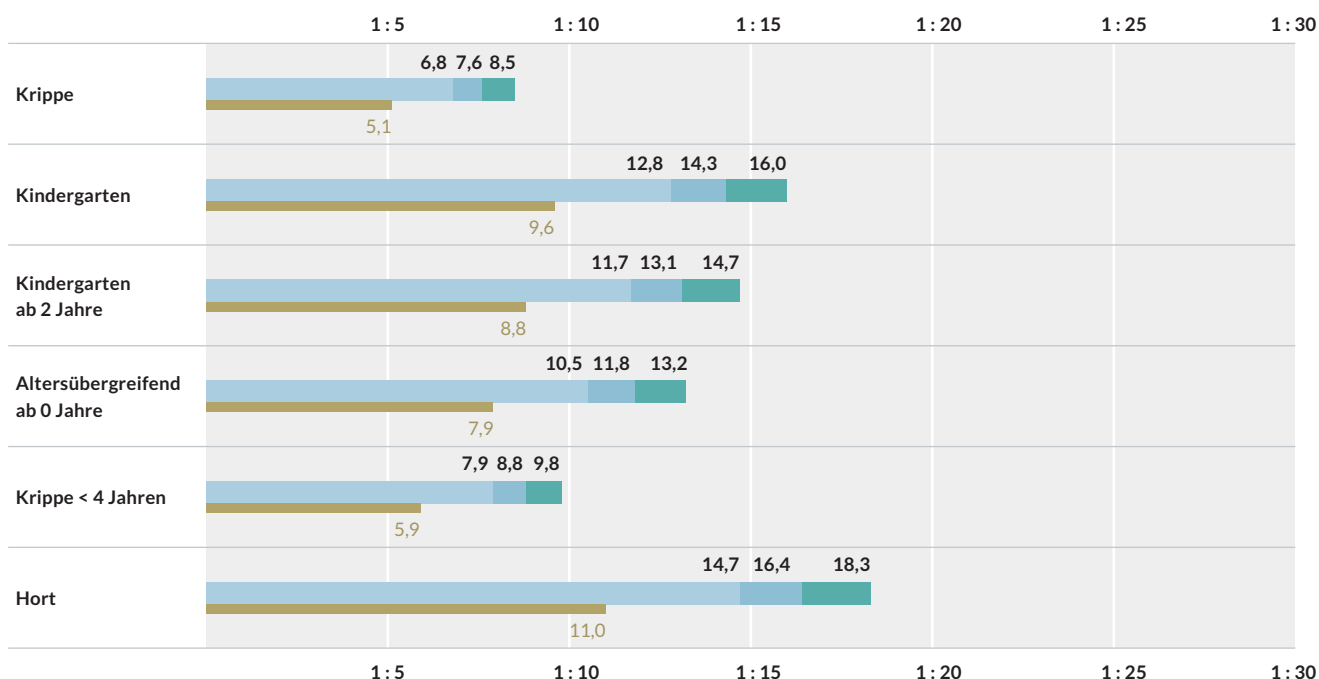


74.249 Schulkinder unter 11 Jahren



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



Fachkraft-Kind-Relation (Szenarien): Berechnet mit einem Arbeitszeitanteil für die unmittelbare pädagogische Arbeit (direkte Kontaktzeit mit Kindern) von ...

■ Personalschlüssel (Median, ohne Leitungsressourcen)

Für den Personalschlüssel wird die gesamte vertraglich vereinbarte Arbeitszeit des pädagogischen Personals berücksichtigt, also auch jene Arbeitszeiten, die nicht für die pädagogische Arbeit mit den Kindern genutzt werden können, sowie Ausfallzeiten für Urlaub, Fortbildung und Krankheit. Der Personalschlüssel ist eine rein rechnerische, im KiTa-Alltag nicht beobachtbare Größe, die die gesamte Arbeitszeit einer pädagogischen Fachkraft umfasst.

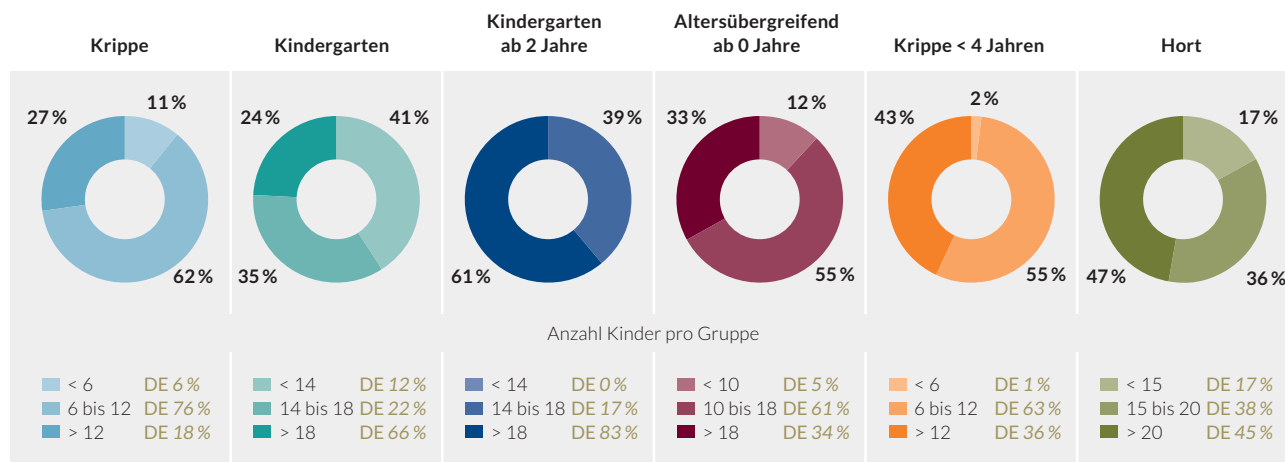
Die annähernd reale Betreuungssituation beschreibt die Fachkraft-Kind-Relation: Sie stellt das Verhältnis zwischen den Fachkräften und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit dar. Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25 % ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krank-

heit), dann betreut in BB eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis 6,8 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,1 in 2021).

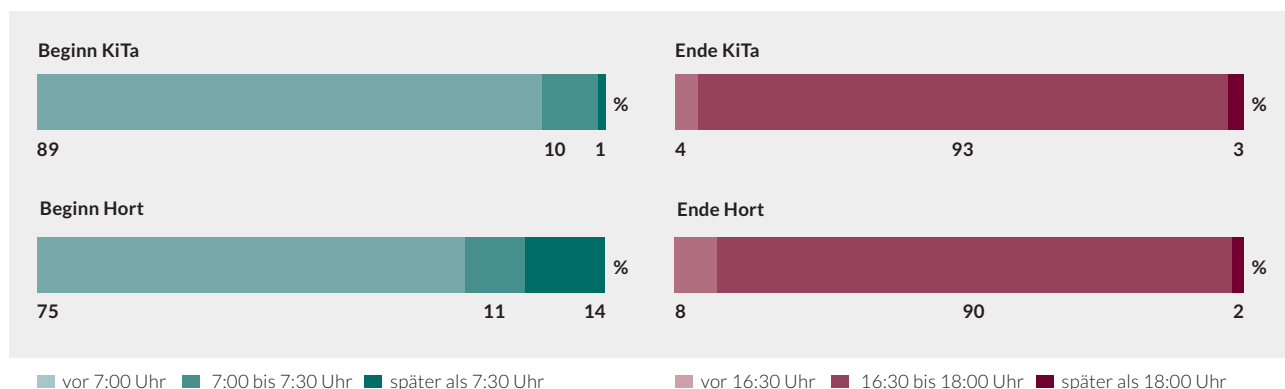
Können aber nur 60 % der Arbeitszeit für die unmittelbare pädagogische Praxis genutzt werden, muss die Fachkraft 8,5 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in der einzelnen KiTa noch ungünstiger sein kann, wenn beispielsweise die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, so dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

KiTa- und Hort-Strukturen | BB 01.03.2021

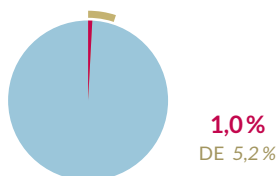
Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



Öffnungszeiten von KiTas und Horten | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



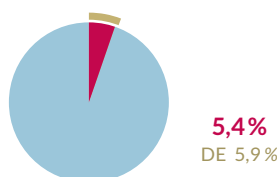
KiTa: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



KiTa: Öffnungsdauer

11 Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.

Hort: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



Hort: Öffnungsdauer

11 Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Leitungsausstattung

BB 01.03.2021

Nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik verfü- gen 2021 in BB 6 % der insgesamt 1.964 KiTas (mit Horten) über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufga- ben; bundesweit sind es 8 %. Betroffen sind vor allem die kleinen Einrichtungen in BB: 10 % der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitli- chen Leitungsressourcen, während es in den großen mit 76 und mehr Kindern nur 5 % sind.

In 38 % der KiTas (mit Horten) in BB, in denen es laut Ar- beitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, arbeitet eine Person ausschließlich in diesem Bereich. Weitere 51 % werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier ergibt sich das folgende Bild: In 38 % der KiTas (mit Hor- ten) gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit). In 14 % der KiTas können die Leitungskräfte dagegen ihre überwie- gende Arbeitszeit (mindestens die Hälfte) für Leitungsauf- gaben nutzen. In den restlichen 11 % ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

Welche dieser vier Leitungskonstellationen in einer Ein- richtung zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffen- de – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, den Teams wie auch den Leitungsver- antwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und Persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas und Horten zeitliche Leitungs- ressourcen gewährt werden. Diese sind notwendig, um die Einrichtung professionell zu führen und zu leiten.

Um den Umfang der vertraglich zugesicherten Leitungszeit zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe sowie auch zwischen den Bundesländern vergleichen zu können, wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. In den KiTas mit Leitungskapa- zitäten ergeben sich in BB für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median rund 19 Minuten pro ganztags betreutem Kind.

Darüber hinaus kann die wöchentliche Leitungszeit grup- piert dargestellt werden. Im Ergebnis zeigt sich, dass dem größten Anteil der KiTas in BB (39 %) eine wöchentliche Arbeitszeit von über 10 bis einschließlich 20 Minuten pro rechnerisch ganztags betreutem Kind zur Verfügung steht. 21 % der Einrichtungen verfügen über 20 bis einschließlich 30 Minuten Leitungszeit.

KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung | Tab. 85

6,3 % von 1.964 KiTas (mit Horten) verfügen über keine Zeit für Leitung



KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder

Kleine KiTas: < 45 Mittlere KiTas: 45 bis 75 Große KiTas: 76 und mehr

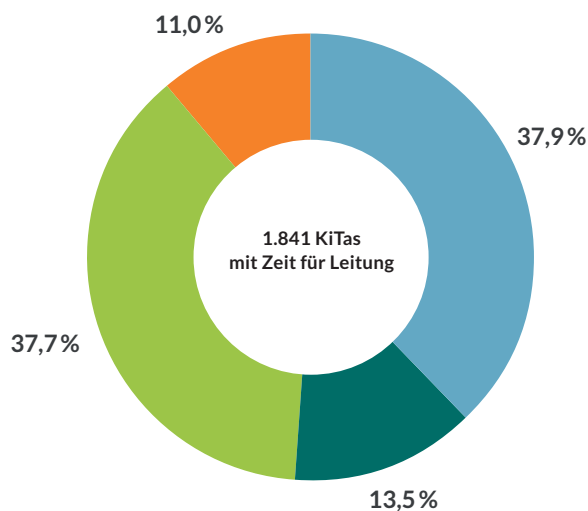
* absolute Anzahl insgesamt



Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter
FOKUS | Regionale Daten

KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil

Tab. 65

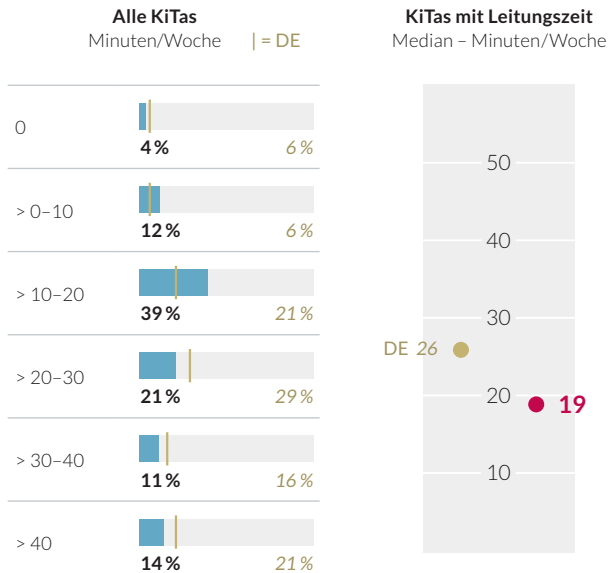


DE Eine Leitungskraft ...
30,8 % ... mit Leitung als nachrangigem Arbeitsbereich
17,9 % ... mit Leitung als überwiegendem Arbeitsbereich
36,2 % ... ohne weiteren Arbeitsbereich
15,0 % Leitungsteam

Leitungsausstattung | BB 01.03.2021

Ki Tas nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; Tab. 108b

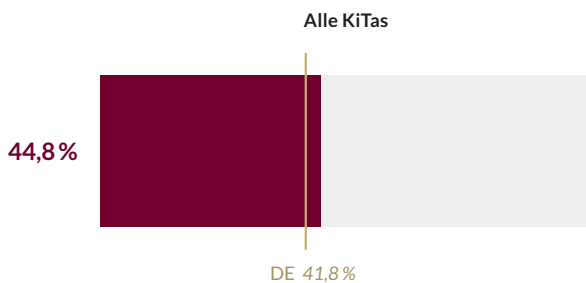


Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung

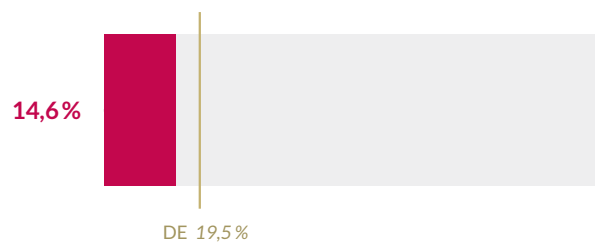


Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

KiTas mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit* | Tab. 111



KiTas mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung und Verwaltung

** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden. Diese ist dringend notwendig, denn in jeder KiTa müssen – unabhängig von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. 2021 verfügen in BB 45 % der KiTas (bundesweit: 42 %) nicht über dieses garantierte Zeitbudget als Grundausstattung.

Neben den 20 Wochenstunden sollte jeder KiTa ein variabler Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent** zur Verfügung gestellt werden. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit. 2021 verfügen in BB nur 15 % der KiTas über diese Leitungsausstattung, bundesweit sind es mit 20 % etwas mehr.

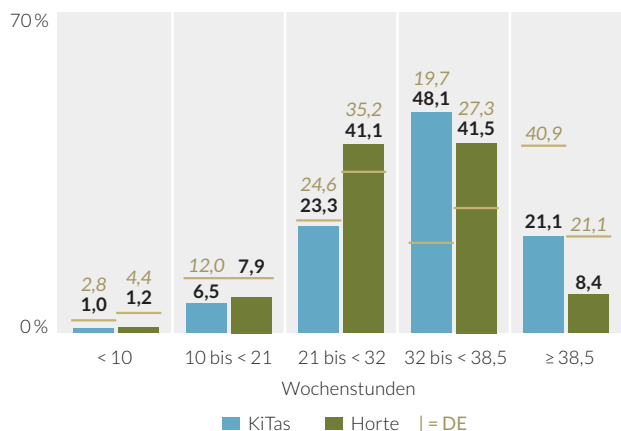
Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh, 118h; 126

	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
Jahr (Stichtag 01.03.)	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	12.100	1.283	3.603
2012	12.812	1.265	3.585
2013	13.330	1.206	3.706
2014	14.129	1.201	3.625
2015	14.263	1.158	3.971
2016	14.904	1.141	4.065
2017	15.648	1.101	4.274
2018	16.601	1.056	4.404
2019	17.360	1.014	4.564
2020	18.370	991	4.715
2021	19.057	900	4.693

Beschäftigungsumfang in KiTas und Horten

Tab. 29oh; 29h



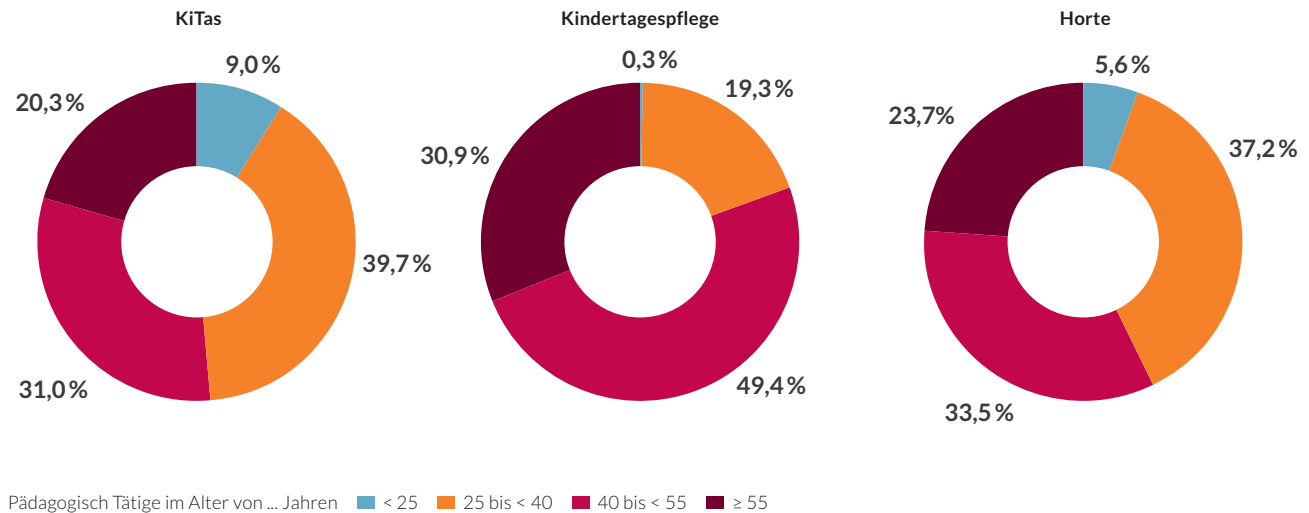
Qualifikationsniveaus | Tab. 27; 50a; 133

	BB		DE
Abschluss	Anzahl	Anteil	
KiTas: 19.057 päd. Tätige			
Hochschule*	537	2,8%	5,5%
Fachschule*	16.486	86,5%	67,5%
Berufsfachschule*	160	0,8%	13,6%
Sonstige Ausbildungen	568	3,0%	4,5%
In Ausbildung	1.093	5,7%	6,6%
Ohne Abschluss	213	1,1%	2,4%
Kindertagespflege: 900 päd. Tätige			
Hochschule*	14	1,6%	3,0%
Fachschule*	222	24,7%	15,7%
Berufsfachschule*	38	4,2%	10,0%
Soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung	63	7,0%	2,2%
Sonstige Ausbildungen	541	60,1%	60,0%
In Ausbildung	1	0,1%	0,4%
Ohne Abschluss	21	2,3%	8,7%
Horte: 4.693 päd. Tätige			
Hochschule*	147	3,1%	8,3%
Fachschule*	4.125	87,9%	68,2%
Berufsfachschule*	29	0,6%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	163	3,5%	7,3%
In Ausbildung	189	4,0%	5,2%
Ohne Abschluss	40	0,9%	2,0%

* fachlich einschlägig



Regionale Daten zu den Qualifikationsniveaus
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter
FOKUS | Regionale Daten

Pädagogisches Personal | BB 01.03.2021**Altersstruktur in KiTas, Kindertagespflege und Horten | Tab. 42oh; 42h; 128**

Die Zahl des pädagogischen Personals ist in BB zwischen 2011 und 2021 deutlich gestiegen: in den KiTas um 58 % auf nunmehr 19.057 Tätige und in den Horten um 30 % auf 4.693. Im selben Zeitraum ist ein kontinuierlicher Abbau der Kindertagespflegepersonen zu verzeichnen: Hier arbeiten 2021 nur noch 900 Personen (2011: 1.283).

3 % der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 87 % einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung befinden sich 6 %. Das Qualifikationsniveau des Hortpersonals liegt auf einem ähnlichen Level. In der Kindertagespflege dagegen arbeiten anteilig deutlich weniger Personen mit einem fachlich einschlägigen Fachschulabschluss (25 %). Die meisten Kindertagespflegepersonen (60 %) besitzen einen nicht-fachpädagogischen Abschluss.

Der größte Anteil des KiTa-Personals arbeitet 32 bis 38,5 Stunden pro Woche (48 %). Arbeitsverträge mit 38,5 Wochenstunden und mehr besitzen 21 % der KiTa-Beschäftigten, während dies nur auf 8 % des Hortpersonals zutrifft. Hier arbeiten rund 41 % jeweils

zwischen 21 und 32 Stunden pro Woche sowie zwischen 32 und 38,5 Stunden pro Woche.

Der Großteil des KiTa-Personals in BB ist 25 bis unter 40 Jahre (40 %) und 40 bis unter 55 Jahre alt (31 %); damit liegen die Werte annähernd auf dem bundesweiten Niveau (37 % bzw. 32 %). Zudem sind 9 % unter 25 Jahre alt, und wiederum 20 % sind 55 oder älter: Diese beiden Altersgruppen weichen etwas vom Bundesdurchschnitt (14 % bzw. 17 %) ab. Für das Hortpersonal zeigt sich in BB eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (37 %) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (34 %) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist. Hier ist mit 49 % rund die Hälfte aller Beschäftigten der Altersgruppe 40 bis unter 55 Jahre zuzuordnen (bundesweit: 43 %). Weitere 31 % sind 55 Jahre und älter (bundesweit: 28 %). Zur Altersgruppe 25 bis unter 40 Jahre zählen lediglich 19 % der Kindertagespflegepersonen, was vom Bundesdurchschnitt abweicht (28 %). Weniger als 1 % ist jünger als 25 (bundesweit: etwas über 1 %).

Die insgesamt 1.578 KiTas und 386 Horte in BB werden von verschiedenen Trägern betrieben; das können solche der öffentlichen oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

Mit 50 % befindet sich die Hälfte der KiTas in BB in öffentlicher Trägerschaft, was im länderübergreifenden Vergleich den höchsten Anteil nach ST (56 %) darstellt (bundesweit: 32 %). Unter den KiTas in freier, nicht-konfessioneller Trägerschaft sind in BB die der sonstigen freigemeinnützigen Träger (14 %) und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (9 %) häufiger vertreten. In der bundesweiten Gesamtschau sind in BB insbesondere KiTas des Deutschen Caritasverbandes oder sonstiger katholischer Träger (1 %; bundesweit: 17 %) unterrepräsentiert. Ebenso sind KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen in BB mit 5 % weniger stark vertreten als im Bundesdurchschnitt (7 %). Eine ähnliche Verteilung auf die Trägerschaften zeigt sich bei den Horten in BB. So befindet sich mit 59 % der größte Anteil der Horte in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 48 %). Horte in privat-nichtgemeinnütziger Trägerschaft sind nicht vorhanden; bundesweit sind es 1 %.

Unterschiede in den Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen und der Kinder ab 3 Jahren nach Art des Trägers sind in BB kaum vorhanden. Fast die Hälfte der Kinder beider Altersgruppen (49 bzw. 50 %) besucht KiTas in öffentlicher Trägerschaft. Der zweitgrößte Anteil wird jeweils in KiTas sonstiger freigemeinnütziger Träger betreut (unter 3-Jährige: 15 %; ab 3-Jährige: 14 %).

Die Beschäftigungsumfänge der pädagogisch Tätigen unterscheiden sich in vielen Bundesländern nach Trägerschaft der KiTas und Horte. 2021 zeigt sich in BB das folgende Bild: Mit jeweils 73 % verfügt ein großer Anteil der pädagogisch Tätigen in KiTas (mit Horten) der Arbeiterwohlfahrt und des Deutschen Roten Kreuzes über einen Arbeitsvertrag, der mindestens 32 Wochenstunden umfasst; das ist mehr als in Einrichtungen anderer Trägerschaften, insbesondere in KiTas (mit Horten) der Caritas und sonstiger katholischer Träger (49 %). Arbeitsverträge von weniger als 21 Wochenstunden sind anteilig am häufigsten in Elterninitiativen (15 %) und bei der Caritas und sonstigen katholischen Trägern (14 %) vertreten.

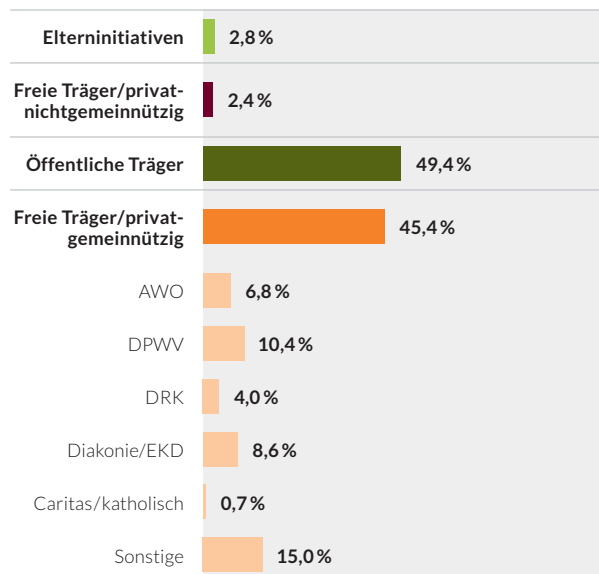
KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

1.578 KiTas und 386 Horte in BB

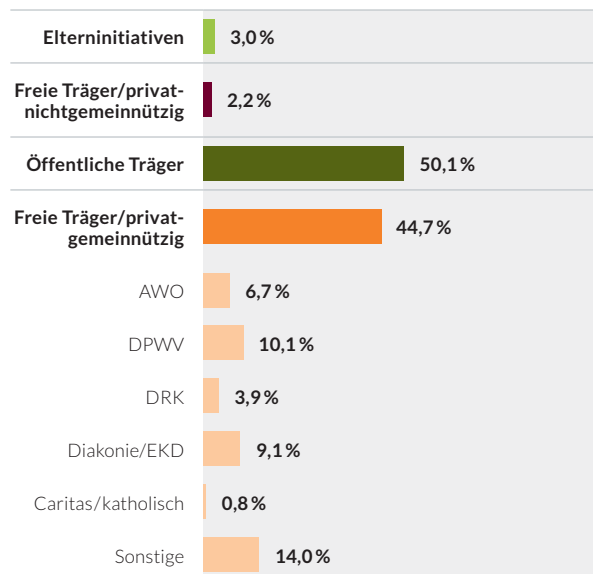
	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	73	4,6 %	10	2,6 %
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	65	4,1 %	0	0,0 %
Öffentliche Träger	782	49,6 %	227	58,8 %
Freie Träger/privat-gemeinnützig	658	41,7 %	149	38,6 %
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	78	4,9 %	17	4,4 %
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)	141	8,9 %	37	9,6 %
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	53	3,4 %	5	1,3 %
Diakonie Deutschland/sonstige der EKD angeschlossene Träger	157	9,9 %	29	7,5 %
Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger	16	1,0 %	4	1,0 %
Sonstige	213	13,5 %	57	14,8 %

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79, 80

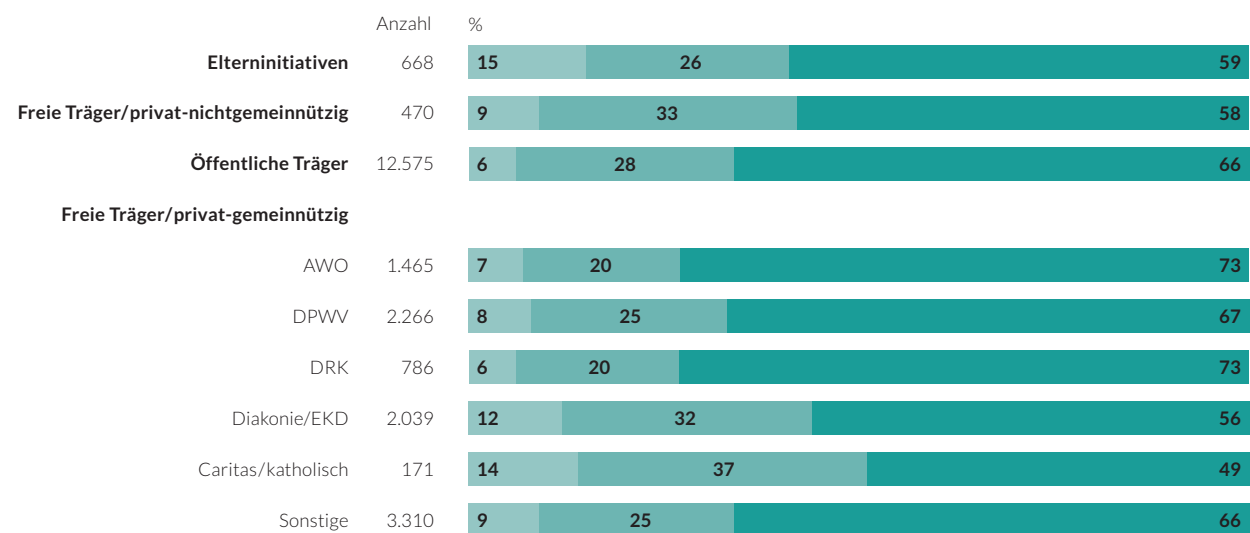
31.798 Kinder unter 3 Jahren



78.959 Kinder ab 3 Jahren



Pädagogisch Tätige nach KiTa-Träger (mit Horten) und Beschäftigungsumfang | Tab. 81



Pädagogisch Tätige mit einer Wochenarbeitszeit in Stunden von ■ < 21 ■ 21 bis < 32 ■ ≥ 32

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Der Ausbau des frühkindlichen Bildungssystems, insbesondere die Verbesserung der Personalressourcen, erfordert gewaltige finanzielle Kraftanstrengungen aller Akteure. In BB lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten.

In BB wurden 2019 für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung durchschnittlich 7.269 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). Das sind fast 3.100 Euro mehr als 2012. BB erreicht damit das höchste Ausgabenniveau im Vergleich aller ostdeutschen Bundesländer, das durchschnittlich bei 6.970 Euro liegt. Zudem übersteigt der Wert deutlich den bundesdeutschen Durchschnitt (6.535 Euro).

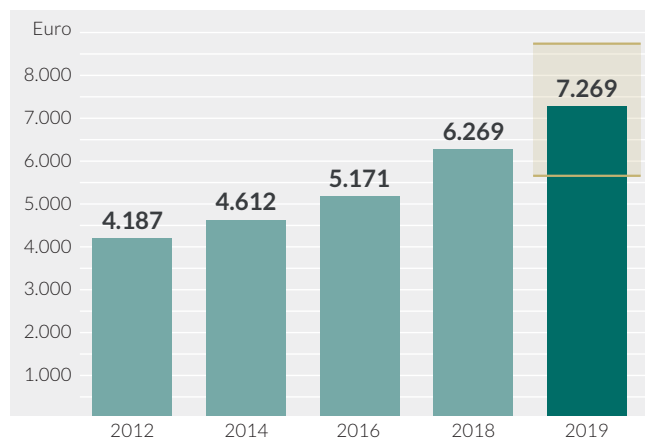
Betrachtet man die Finanzierungsanteile von Ländern, Kommunen und Eltern an den Gesamtausgaben für FBBE, lässt sich für 2019 feststellen, dass der Anteil der Eltern mit 12,8 % deutlich niedriger ist als noch 2012 (17,2 %). Auch der Anteil der Kommunen ist gesunken: von 57,5 % (2012) auf 52,5 % (2019). Demgegenüber ist der Anteil des Landes mit 34,7 % in 2019 deutlich höher als noch im Jahr 2012 mit 25,3 %.

Im Haushaltsjahr 2020 wurden in BB seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von fast 88 Mio. Euro getätigt. Gegenüber 2019 ist dies eine leichte Verringerung (92 Mio. Euro). Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung einer bereits vorhandenen KiTa entstehen.



Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

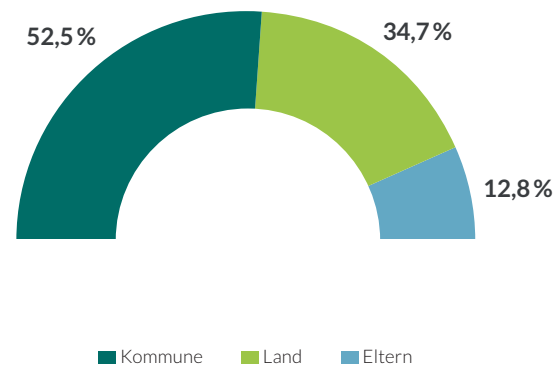
BB 2012–2019 | Tab. 21c

Grundmittel von Land und Kommunen

■ Alle Bundesländer 2019, Minimum: 5.658 €, Maximum: 8.740 €

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

BB 2019 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | BB 2010–2020 | Tab. 45**Ausgaben von Bund, Land und Kommunen**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. Euro										
BB	50,0	51,9	60,3	55,8	40,2	30,7	36,9	55,4	69,7	91,5	87,6
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Landesspezifische Anmerkungen

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen in mindestens einer der beiden interessierenden Altersgruppen in Brandenburg werden migrationsspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen. Die hochgerechneten Werte liegen dort unter 10.000 und sind damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist.

Kinder und Personal in Kindertageseinrichtungen

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung wie auch von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es im Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie laut amtlicher Statistik im Betreuungsvertrag vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.